

Maisprach

Schulort:	Kanton 1799: MaisprachDistrikt 1799: reformiert	Basel Gelterkinden	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Basel Basel-Landschaft Maisprach
Konfession des Orts:	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 213-214v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1547: Maisprach, [http://www.stapferenquete.ch/db/1547].			
In dieser Quelle werden folgende - Maisprach (Niedere Schule, reformiert)				
2 Schulen erwähnt: - Maisprach (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)				

Antwort über den Zustand der Schule des Orts

I. Lokal-Verhältnisse.		
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jst Meysprach
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Dorff
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigene Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Districte Gelterkinden
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Basel
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Alle Häuser sind im Dorff
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Jst Buuß 3/4 Stund Entfernt hat aber auch ein Schul
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	DIE Kinder sind nicht anderst in Klassen getheilt als nach ihrer Glehrsamkeit vom buchstabiehren zum lesen und denn zum Schreiben Und giebt auch zum Rechnen alles in gleichen Stunden wie oben Steht Für die COMFORMAZION ist es Etliche Wochen eine Nachtschulle
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt Lesen Schreiben Rechnen auch zuerst buchstabiehren, und auswendig zu Lernen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden Sommer und Winter gehalten Jm Winter wird alle Tage Schule gehalten 20 Wochen Jm Sommer alle Wochen 2 Tag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nachtmahl Büchlein Geistlich Opfer das Neue Testament Die biblischen Historien, und das Gesang buch der Psalmen Davids auch lieder bücher für die fähigen ein Jahr buch zur Prob zu Lesen Das Neue Testament wird zumvoraus Montag und Donstag Gelesen das Sontäglich Evangelum Mitwochen und Samstag die Biblischen Historien Das Nachtmahlbüchlein auswendig zu lernen aus dem Geistlich Opfer gebätter zu lernen [[Seite 2] aus dem Psalmen buch die 7 buß-Psalmmen auswendig zu lernen wie auch daraus zu Singen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	die Schulle wird angefangen und beendiget mit dem Gebätt und mit einem Lobgesang, Es wird insonderheit Morgens Druckts gelesen, und nach Mittag geschrieben. und Geschriebens gelehrt und auch gerechnet
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schulle wird Täglic Gehalten von Morgen 8 biß 11 Uhr Nach Mittag von 12 biß 3 Uhr im Sommer von 7 biß 10 Uhr Nachmitag #wie##
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Schullehrer sind von dem bürger Pfarrer und von den Vorsteher der Gemein abprobiert und von den <i>Deputaten</i> Amt Erwehlt
III.11.b	Auf welche Weise?	Der Name ist Martin Urben
III.11.c	Wie heißt er?	Er ist von Meysprach
III.11.d	Wo ist er her?	Alt 35 Jahr
III.11.e	Wie alt?	Die Familie: ist 1 Kind
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist Schullehrer 7 Jahr
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist vorher in Meysprach als ein Vatterloses Wäysen Kind von Jugend auf bey seiner Mutter gewesen wie es zuständig gewesen ist Mit landes Geschäften bey einander zu Erhalten und zu ernehren, mit der Hülffe des Herren
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Neben dem Lehramt hat er den Kirchen Dienst zu versehen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter: 36. Knaben 22 : Töchterlein 14 :

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer 30
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	[[[Seite 3] Oekonomische Verhältnisse keine
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist so eingeführt von einem Kind im Winter 1 lb. Jm Sommer 10 B. denn Hausarmen haben es die Deputaten bezahlt, auch so
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus ist kein Eigens
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Der Schullehrer hat in seinem Eigennem Hause eine Eigne Stuben darzu eingerichtet in seinen Kosten
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Haus zins von <i>Deputaten</i> amt 1 lb. und sonst nichts Mehr
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Schullehrer selber
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld ist es Obgemeltes 1 lb. vom Deputatenamt
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Jn Früchten 1 Vierzel von Obigen
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Das Holtz besorgt die Gemein 1 1/2 Klaffter
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

1 ANMERCKUNG

Es ist sehr Erfreulich wan man sieht wie man das wohl des Vatter-Lands beobachte wolle, und einem Jedwedem zu seinen Rechten helffen, wo es nöthig ist doch Hoffe ich und glaube es, Jhr werdet nicht nur für das vergängliche sorgen, daß vergehet, sondern für das Unvergängliche das da bleibet in alle Ewigkeit der Schullehrer soll für seine Schulkinder einen Schatz {samlen} das nicht die Motten und der Rost Fressen, sondern einen Schatz deren Namen in dem Himmel angeschriben ist solche gesinnungen Erwarte ich von der neuen Staats Verfassung, das eß mehr besserung, Mehr Religion, mehr Tugend hervorleuchten möge Solches verhoffe ich bürger Martin Urben in Meysprach wie Obsteht

[[[Seite 4] dem Bürger Gerster & Under Statthalter in Sissach

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 213-214v
Briefkopf	Antwort über den Zustand der Schule des Orts
Transkriptionsdatum	10.02.2014
Datum des Schreibens	
Faksimile	1547BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_213-214v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Urben
Verfasser Vorname	Martin
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Maisprach				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Basel	Kanton 1780	Basel
Ortskategorie		Distrikt 1799	Gelterkinden	Kanton 2015	Basel-Landschaft
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Sissach
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Maisprach
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	630775				
Geo. Länge	263886				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Maisprach (ID: 2089)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

2. Schule: Maisprach (ID: 2090)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3997)

Name: Urben
Vorname: Martin

Weitere Informationen

Alter: 35
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Meysprach
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 1792 Jahren
Lehrer seit: 1792 Jahren
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)